



SPRACHSENSIBLER UNTERRICHT



Sprache im GWB-Unterricht

- Sprache erfüllt unterschiedliche Funktionen
 - Vermittlung
 - Auswertung
 - Diskussion
- Sprache als
 - Grundlage
 - Lernmedium
 - Kommunikationsmittel
 - Mittel zur Leistungsüberprüfung



<https://www.scinexx.de/news/biowissen/sprache-ein-system-gegen-missverstaendnisse/>



Einzelssprache besteht aus vielen verschiedenen Ausprägungen

- regionale Varietäten → Dialekte (z.B. Mühlviertlerisch, ...)
- soziale Varietäten → Jugendsprache, Gefängnissprache
- funktionale-situative Varietäten (Register) → abhängig vom Kontext
 - Alltagssprache
 - Bildungssprache
 - Fachsprache
 - Unterrichtssprache

Rollen von Sprachen

Alltagssprache	Bildungssprache
„Wenn ich das Essen länger im Mund behalte und ordentlich kaue, dann rutscht es besser runter.“	„Durch Kauen im Mund wird die Nahrung mechanisch zerkleinert und mit dem Zusatz von Speichel gleitfähig gemacht.“
„Wenn der Sauerstoff mit dem Magnesium zusammenkommt, dann gibt das ein weißes Pulver.“	„Magnesium reagiert mit Sauerstoff zu Magnesiumoxid.“

vgl. Sprachsensibler Fachunterricht in der Sekundarstufe, Praxisreihe 23. (S. 8)

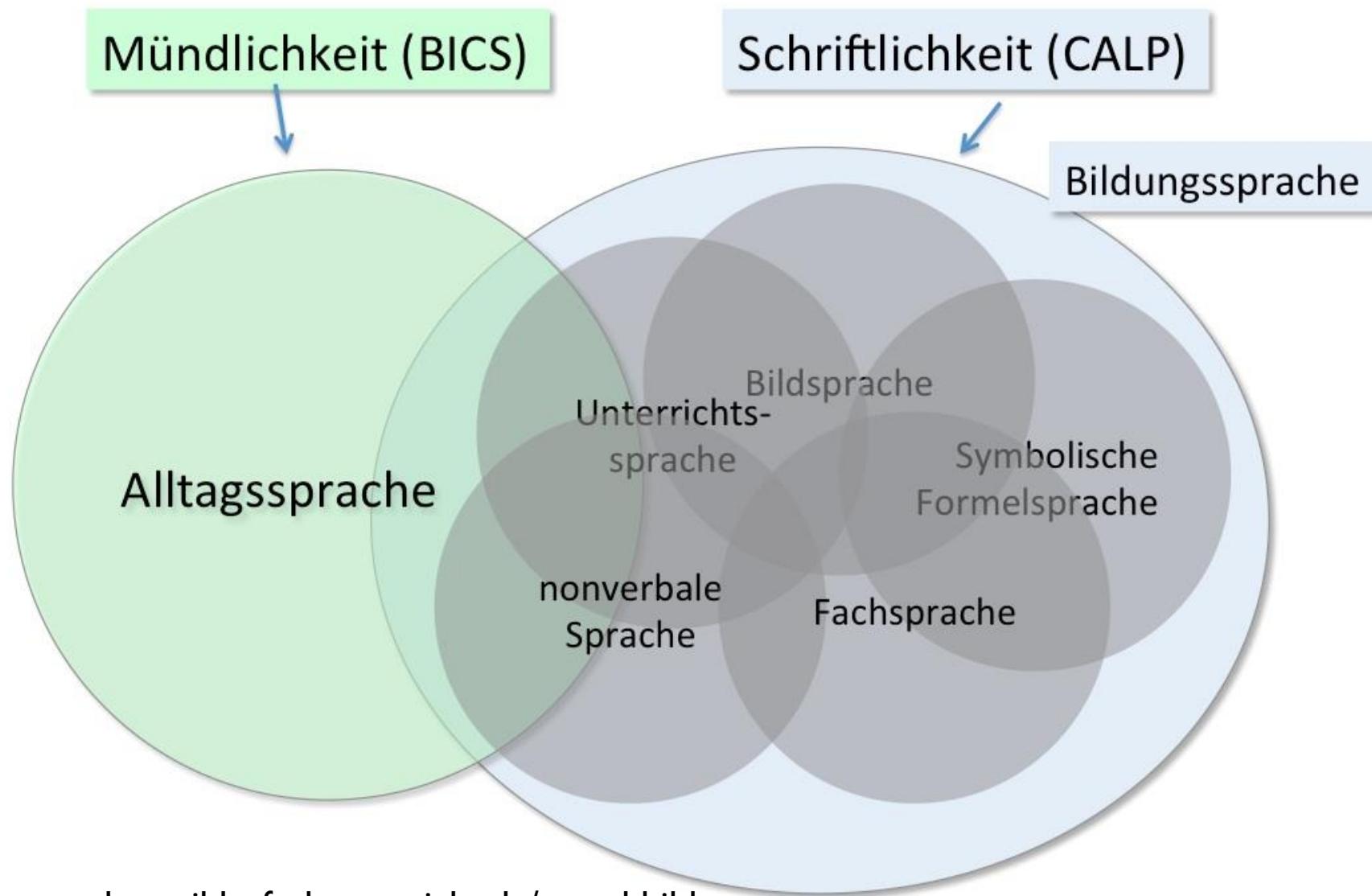
Erkenntnis: Sprache wird nicht allein im Deutschunterricht gelernt

- jedes Unterrichtsfach leistet einen wesentlichen Beitrag
- sprachsensibler GWB-Unterricht berücksichtigt „die fachspezifischen sprachlichen Anforderungen für das Verständnis und zur Beantwortung geographischer Fragestellungen im Unterricht, ausgehend von den Voraussetzungen Schüler:innen“.



Bildungssprache / Alltagssprache - Merkmale

<https://www.schule-bw.de/themen-und-impulse/migration-integration-bildung/bildungssprache>



Kennzeichen von Fach- und Bildungssprache

- unpersönliche Sätze durch **Passiv-Formulierungen**
- **Fachsprachliche Wendungen**
- **Nominalisierungen** (Hauptwörter) [Mit dem Zusatz von ...]
- **Fachwörter**
- viele **trennbare Verben** [umwandeln]
- komplexe **Attribute** (Beifügungen) [Viele der reich verzierten präviktorianischen und heute noch gut erhaltenen Gebäude ...]
- **Relativsätze**
- **Präpositionen**
- **Konnektoren**
- **Komposita**

Sprachschwierigkeiten

- aus **Lehrer:innenperspektive**
 - Klassenzimmersprache ist oft ritualisiert / verkürzt
 - SuS beantworten Fragen oft nur mit Ja / Nein
 - LL wählen oft sprachlich kompetente SuS
 - LL nicht in DaZ ausgebildet – sprachliche Mängel werden nicht wahrgenommen oder toleriert
- aus **Schüler:innenperspektive**
 - SuS verwenden Vermeidungsstrategien: Umschreibungen, Vorgegebenes unverstanden wiederholt
 - SuS sprechen schnell, undeutlich, verschlucken die Endungen
 - Herumkasperln, Überheblichkeit, Desinteresse

vgl. Knapp (1999)

Sprachschwierigkeiten - Gründe

- das Schreiben steht weniger im Vordergrund
- Probleme im Leseverstehen erschweren Bearbeitung der Aufgabe
- spracharmes Elternhaus / Umfeld
- fehlende bildungssprachliche Kompetenzen in der Erstsprache
- je abstrakter und komplexer die Sprache, umso eher kommen SuS in Sprachnot
- zu wenig gezielte Hilfestellungen
- fehlende fachliche Ausbildung von Lehrer:innen, um auf sprachliche Schwierigkeiten differenziert einzugehen
- die Meinung, dass Sprachvermittlung primär Aufgabe der Deutschlehrer:innen sei

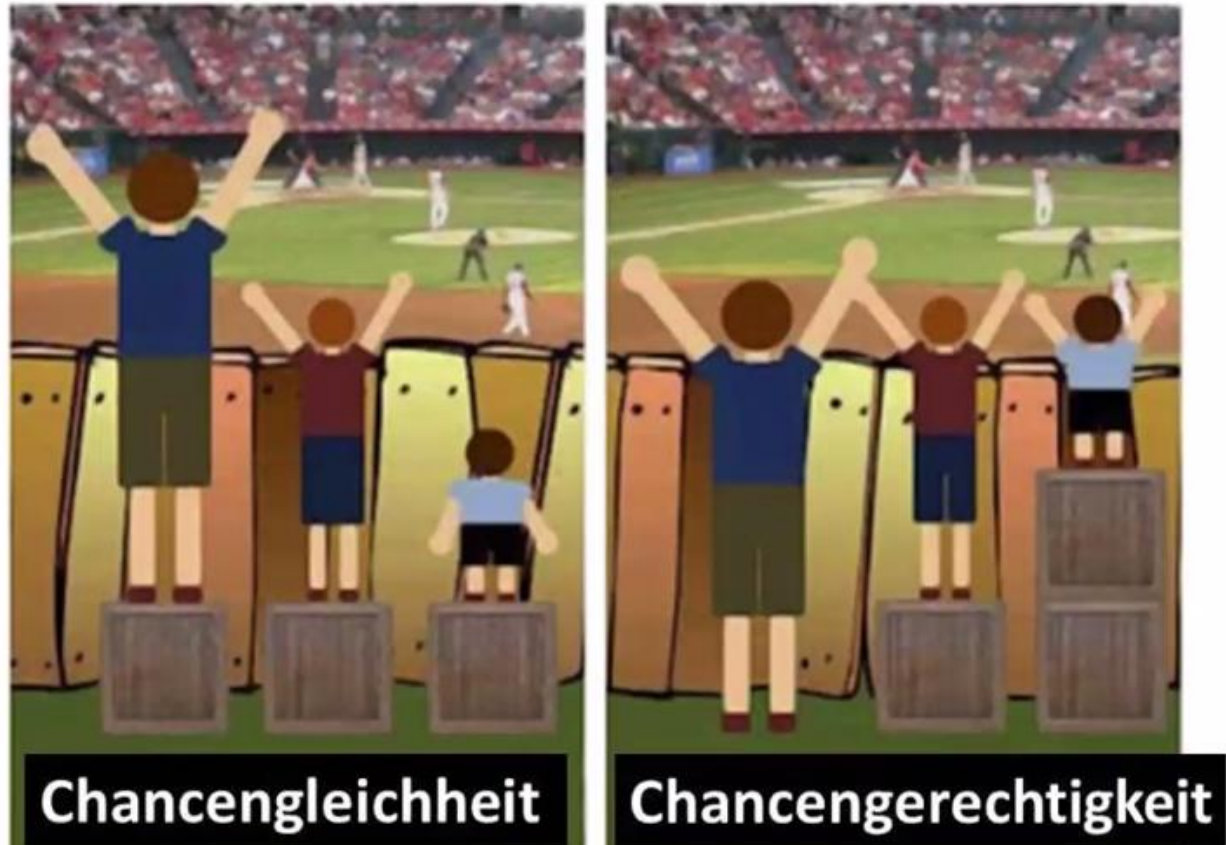
vgl. Sprachsensibler Fachunterricht in der Sekundarstufe, Praxisreihe 23. (S.11)

Ziele des sprachsensiblen Unterrichts

- Erhöhung der Bildungschancen aller Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer sprachlichen, sozialen und kulturellen Herkunft
- Reduzierung der Schulabbrecher:innen und Wiederholungsquote
- Erhöhung der Anteile von Schüler:innen mit Migrationshintergrund an höheren Schulabschlüssen

vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

Ziele des sprachsensiblen Unterrichts



vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)



Ich merke, dass meine Schülerinnen und Schüler fast nie etwas verstehen, wenn sie sich Inhalte durch einen Schulbuchtext erarbeiten sollen. Deshalb versuche ich, so viele Inhalte wie möglich mündlich, mit kurzen einfachen Texten, Bildern und anderem Anschauungsmaterial zu erarbeiten. Dann lernen sie wenigstens den Fachinhalt. Das Schreiben eines zusammenhängenden Textes fällt ihnen übrigens noch schwerer. Da weiß ich oft gar nicht, was meine Schüler sagen wollten. Ich setze stattdessen Lückentexte, Puzzle- und Ankreuzaufgaben ein. So können meine Schüler mir zeigen, ob sie die Fachinhalte verstanden haben, und haben außerdem Erfolgserlebnisse.



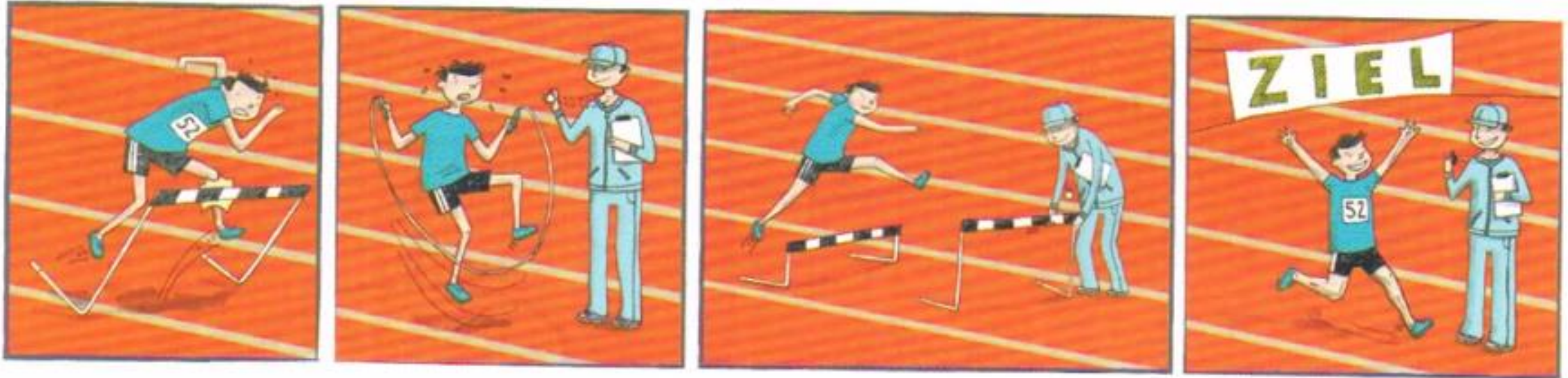
vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)



Meine Schüler haben doch nichts davon, wenn ich ihnen das Gefühl gebe, sie können alles, dabei können sie es nicht. Zu unserem Fach gehört auch, dass sie einen Sachtext verstehend lesen oder eine Aufgabe wie „Erläutere ...“ schriftlich lösen können. Das brauchen sie allerspätestens in der Oberstufe und der Berufsschule. Deshalb fahre ich meine Anforderungen nicht zurück, auch wenn ein Teil der Schüler dadurch teilweise nicht mitkommt. Dann wissen sie wenigstens, wo sie Defizite haben und woran sie arbeiten müssen.



vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)



vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

Der sprachensible Fachunterricht ...

Zwei Merkmale:

1. ist nicht leichte Sprache.
2. sondern: durch sprachliche Hilfen wird es möglich dem Unterricht zu folgen und gleichzeitig den Spracherwerb zu erweitern

vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

Was kann die Lehrperson tun?

- Standardvarietät sprechen
- Artikel verwenden
- deutlich und langsam sprechen (Mimik und Gestik)
- kurze, klare Sätze
- aber: reichhaltig die Bildungssprache verwenden!

vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

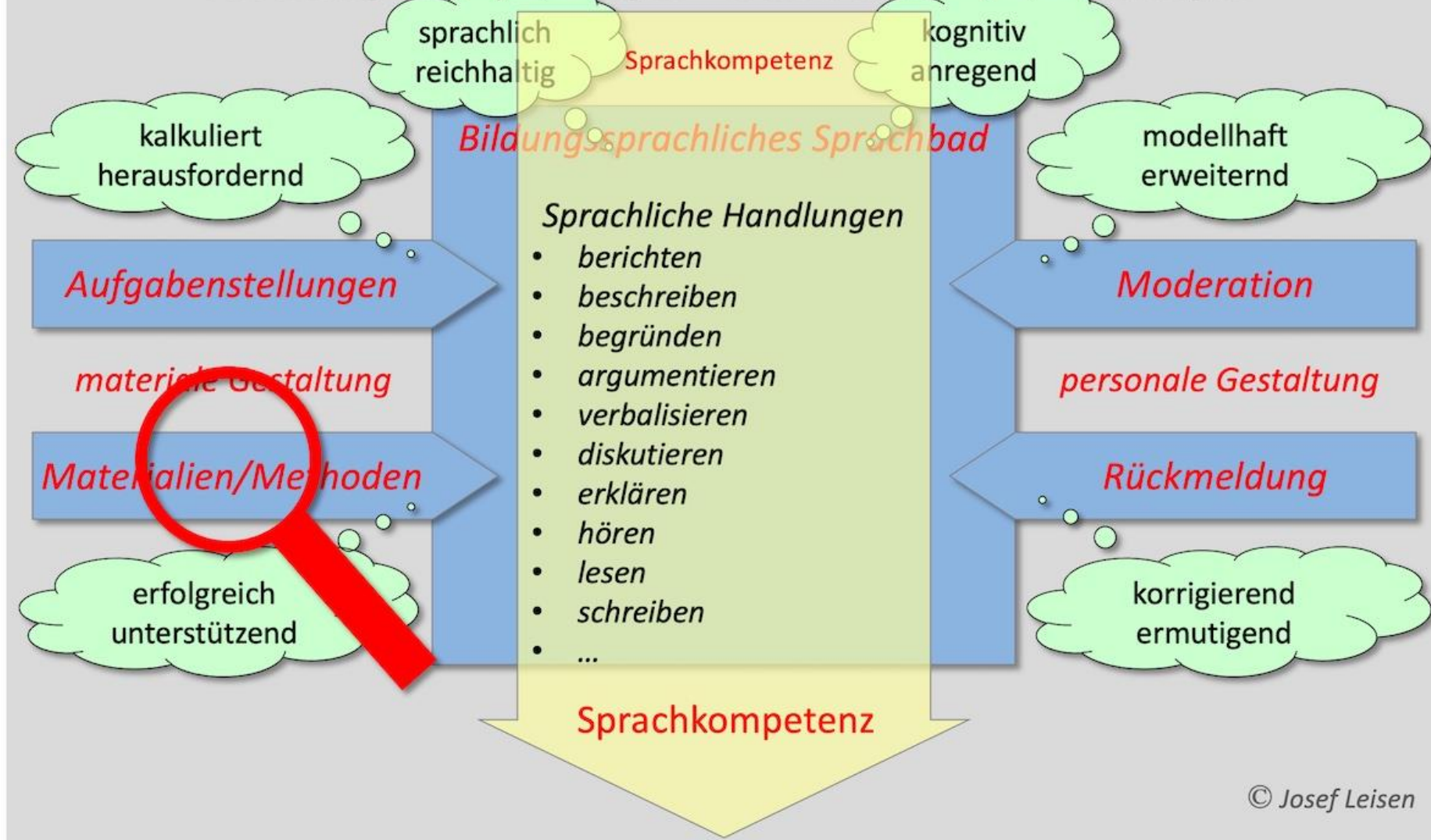


Tipps

- positives Lernklima („Aha, du meinst ...“)
- verständliche Sprache und Hochdeutsch
- Partner- und Gruppenarbeit – Wörter klären, mehr Sprechanteil
- Bilder, Fotoserien, ...
- Imperativ statt Passiv
- Sprachhilfen: Wortlisten, vorentlasten, Satzbauhilfen, ...

vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

Vorstellungen – Einstellungen – Wissen über Sprachhandlungen



Methoden-Werkzeuge werden in sprachlichen Standardsituationen des Sprachsensiblen Fachunterrichts als Materialien und Lehr- und Lernhilfen eingesetzt.

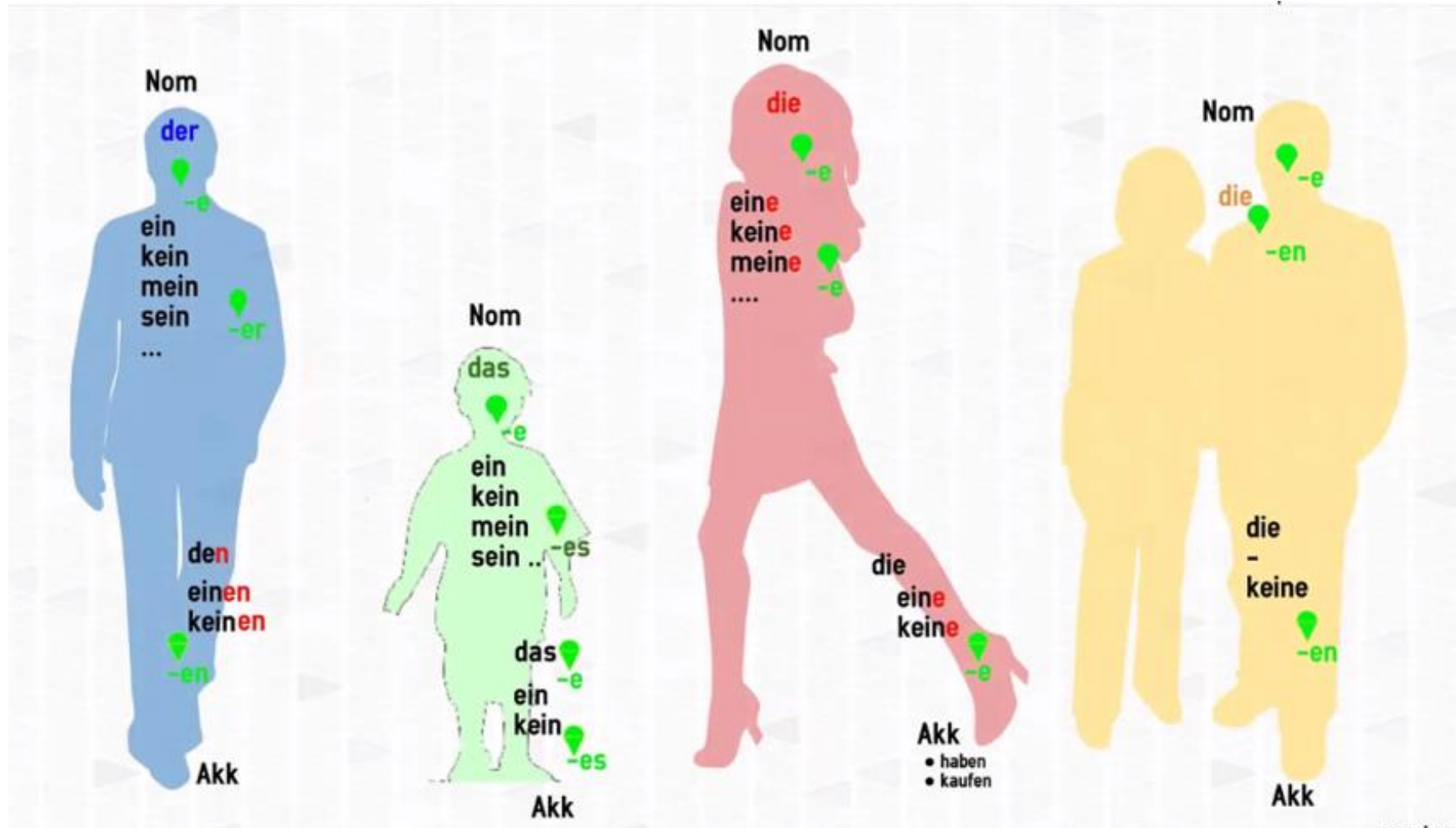
Methodenwerkzeuge in Lehrerhand sind

- eng
- kleinschrittig
- abarbeitend
- vom Lehrer vorbereitet
- anleitend
- Arbeitsblattcharakter
- eindeutige Lösungen

Methodenwerkzeuge in Lernerhand sind

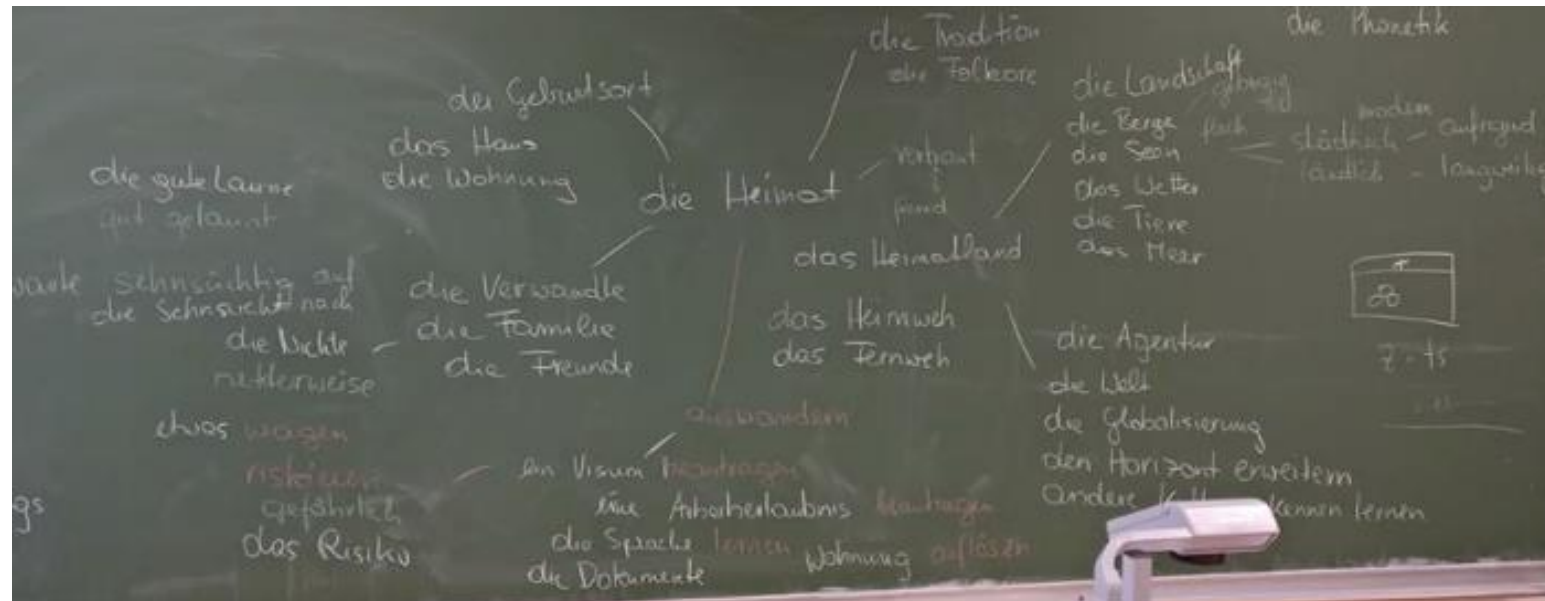
- offener
- schüleraktiver
- variantenreicher
- kommunikativer
- kreativer
- kooperativer Charakter
- vielfältige Lösungen

Sprachhilfen



Vorentlastung

- Brainstorming – allein, in Gruppen, gemeinsam
- Korrektur gemeinsam, als Mindmap sammeln
- Farben: **Verben rot**, **Adjektive grün**



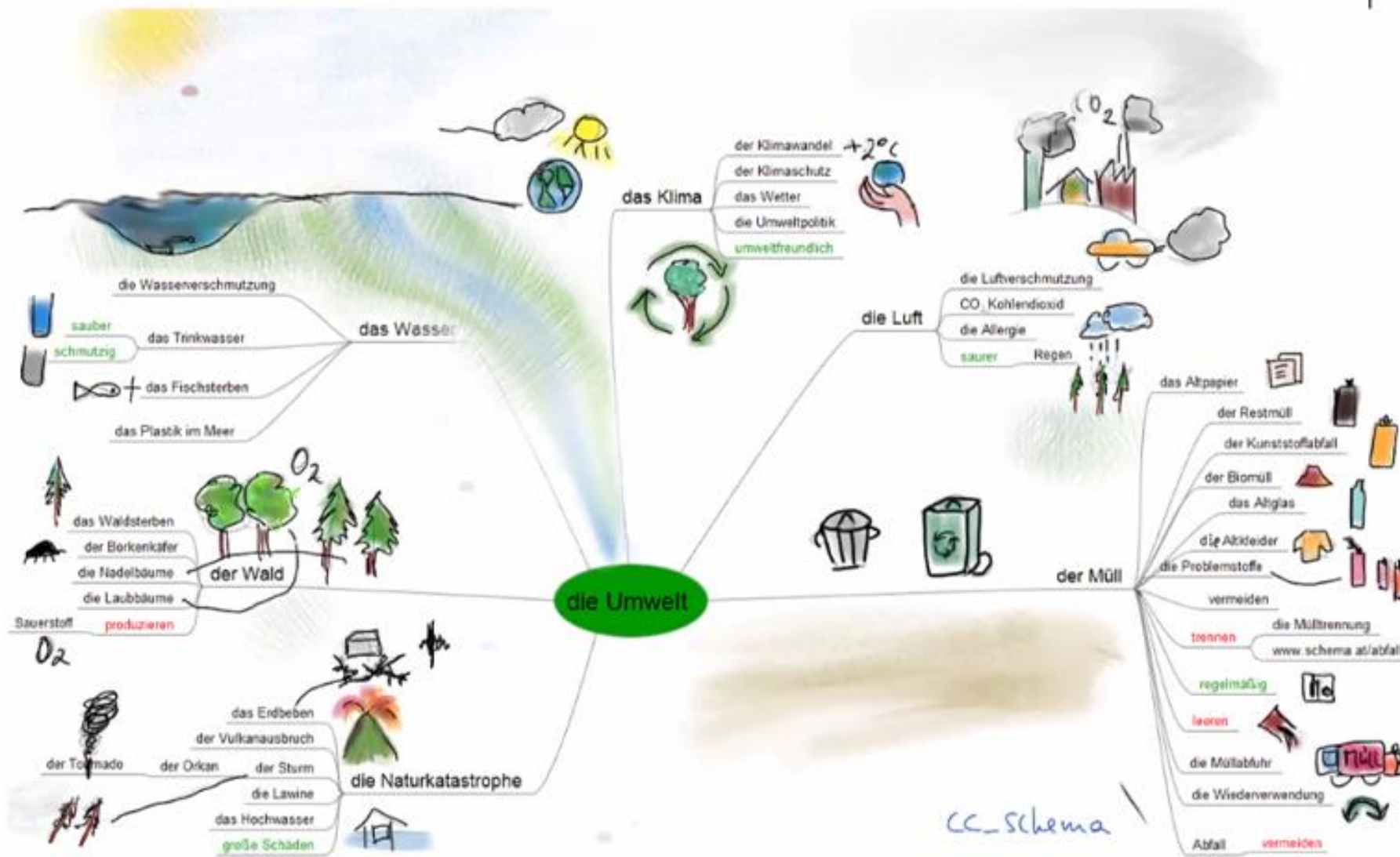
vgl. Vortrag von Marlis Schedler (PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

positive Beispiele



vgl. Vortrag von Marlis Schedler
(PH Vorarlberg, am 17.03.2023)

positive Beispiele



vgl. Vortrag von
Marlis Schedler
(PH Vorarlberg, am
17.03.2023)

Designkriterien sprachsensiblen **GWB-Unterrichts**

- Grundlage: Kriterien guten Unterrichts I
 - **moderat-konstruktivistisches Lernverständnis**
 - Schüler:innenaktivierung
 - Lernen als Prozess der Informationsverarbeitung
 - an vorhandenes Wissen anknüpfen
 - innere Differenzierung
 - Strukturierung durch Lehrperson

Wey, S. (2021): *Wie Sprache dem Verstehen hilft*. Berlin: Springer. (S.51 - 55)

Designkriterien sprachsensiblen **GWB-Unterrichts**

■ Grundlage: Kriterien guten Unterrichts II

Methodenvielfalt	Intelligentes Üben
hoher Anteil echter Lernzeit	transparente Leistungsbewertung
vorbereitete Umgebung	lernförderndes Klima
klare Strukturierung des Unterrichts	sinnstiftendes Kommunizieren
inhaltliche Klarheit	individuelles Fördern

Wey, S. (2021): *Wie Sprache dem Verstehen hilft*. Berlin: Springer. (S.51 - 55)

Scaffolding

- „Gerüste“ (Scaffold) dienen als gezielte Unterstützung der Lernprozesse
- temporär angebotene Hilfen → ermöglichen die Aneignung neuer Fertigkeiten
- Scaffolds werden, sobald die Schüler:innen die Aufgabe eigenständig bewältigen können, wieder abgebaut

Wey, S. (2021): *Wie Sprache dem Verstehen hilft*. Berlin: Springer. (S.51 - 55)

Scaffolding - Schritte

I. Bedarfsanalyse:

- Was müssen die SuS lesen, schreiben, präsentieren?
- Welche Textsorten und Operatoren müssen sie beherrschen?
- Stellen die Texte besondere Anforderungen auf Ebene des Textaufbaus, der Grammatik, der Textverknüpfung und des Wortschatzes?
- Welche Anforderungen sind typisch und daher relevant für mein Fach?

2. Ermittlung des Lernstands der Schüler:innen

3. Lernzielformulierung

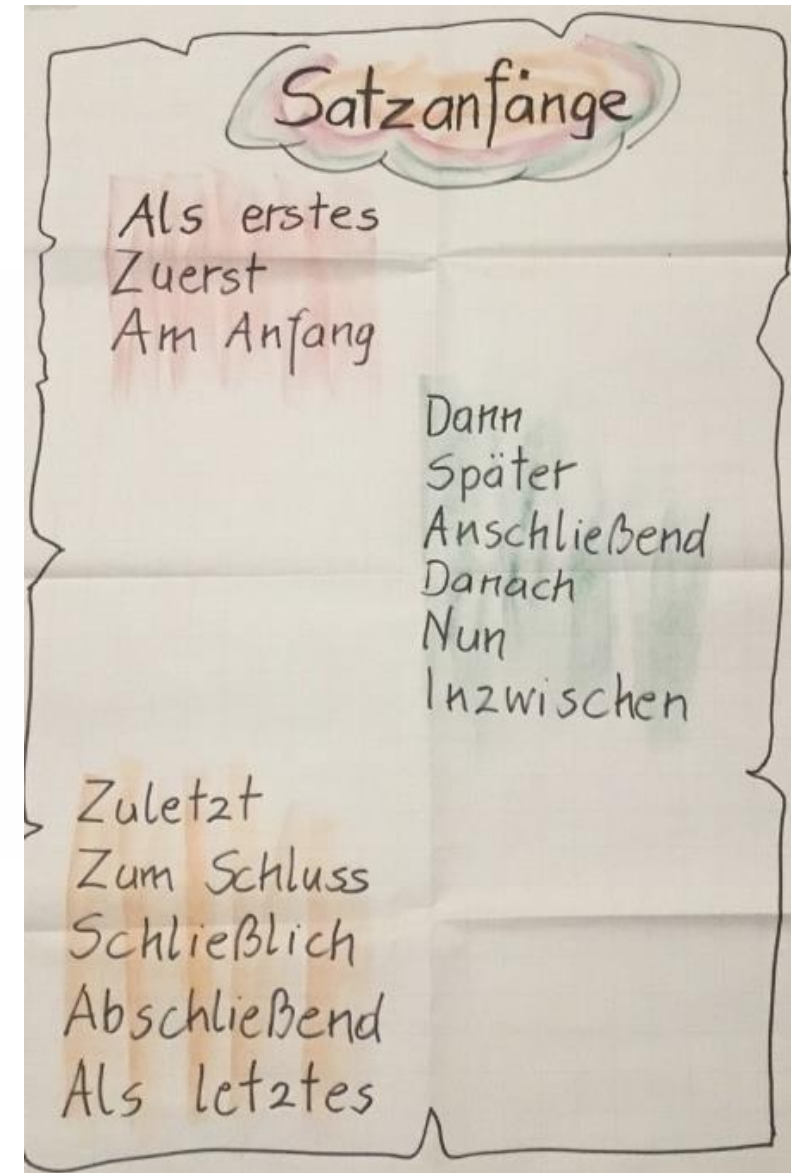
4. konkrete Unterrichtsplanung

Wey, S. (2021): *Wie Sprache dem Verstehen hilft*. Berlin: Springer. (S.51 - 55)

Scaffolding - Beispiele

- Zuerst nimmt man eine Schere und ...
- Dann schneidet man das obere Ende ...
- Anschließend leert
- Nun lässt sich aus dem leeren Beutel ein Röhrchen drehen.
- Dieses stellt man hochkant auf den Teller.
- Abschließend zündet man den Teebeutel...

vgl. Vortrag von Elisabeth Pulda (PPH Wien/Krems,
am 17.03.2023)



Scaffolding - Beispiele

Die Einleitung schreiben

Einleitung	Abbildung 1 mit dem Titel „...“	zeigt	die verschiedenen Schichten/Schalen der Erde.	
		stellt	die verschiedenen Schichten/Schalen der Erde	dar.
		bildet	die verschiedenen Schichten/Schalen der Erde	ab.
	Auf Abbildung 1 mit dem Titel „...“	werden	die verschiedenen Schichten/Schalen der Erde	dargestellt.
				gezeigt.
				abgebildet.
	Beispiel: Abbildung 1 mit dem Titel „Schalenbau der Erde“ zeigt die verschiedenen Schichten der Erde.			

Wey, S. (2021): *Wie Sprache dem Verstehen hilft*. Berlin: Springer. (S.96)

Methodenwerkzeug nach Leisen

Methoden-Werkzeug	Beschreibung		
1. Wortliste	Liste wichtiger Wörter und Fachbegriffe	11. Mind-Map	von einem zentralen Begriff ausgehende hierarchische Aststruktur mit Begriffen, Stichworten und Bildern zu einem Thema
2. Wortgeländer	Gerüst aus ungeordnet vorgegebenen Wörtern	12. Ideennetz	astartig angeordnete Sammlung von Ideen und Einfällen zu einem vorgegebenen Begriff
3. Sprechblasen	Zusatzmaterial zu Texten, Bildern, Formeln, ... in Form von Sprechblasen	13. Satzbaukasten	Gerüst aus Satzelementen in Blöcken
4. Lückentext/ Lückenbild	vorgegebener Text mit sprachdidaktisch sinnvoll eingebauten Lücken	14. Satzmuster	Sammlung standardisierter Redewendungen der Fachsprache
5. Wortfeld	Gerüst aus ungeordnet vorgegebenen Fachbegriffen und Satzbruchstücken	15. Fragemuster	Sammlung standardisierter Fachfragen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades
6. Textpuzzle	ungeordnet vorgegebene Sätze, Satzteile oder Einzelwörter zum Zusammensetzen	16. Bildergeschichte	Kombination aus Bild- und Textmaterial
7. Bildsequenz	Veranschaulichung von Abläufen, Anordnungen und Zusammenhängen durch Bilder	17. Worträtsel	variantenreiches Spiel zum Enträtseln von Begriffen
8. Filmleiste	Veranschaulichung zeitlicher Abläufe durch Bilder in Form eines „Filmstreifens“	18. Strukturdiagramm	lineare grafische Darstellung von Handlungen, Prozessen oder Lösungswegen zur Verdeutlichung eines funktionalen Zusammenhangs
9. Fehlersuche	in Bilder oder Texte bewusst eingebaute Fehler herausfinden	19. Flussdiagramm	lineare grafische Darstellung von Handlungen, Prozessen oder Lösungswegen zur Verdeutlichung eines zeitlichen Ablaufs
10. Lernplakat	Lehr- und Lernmittel zur Visualisierung verschiedenster Inhalte	20. Zuordnung	paarweise Zuordnung von Begriffen, Gegenständen, Symbolen ...

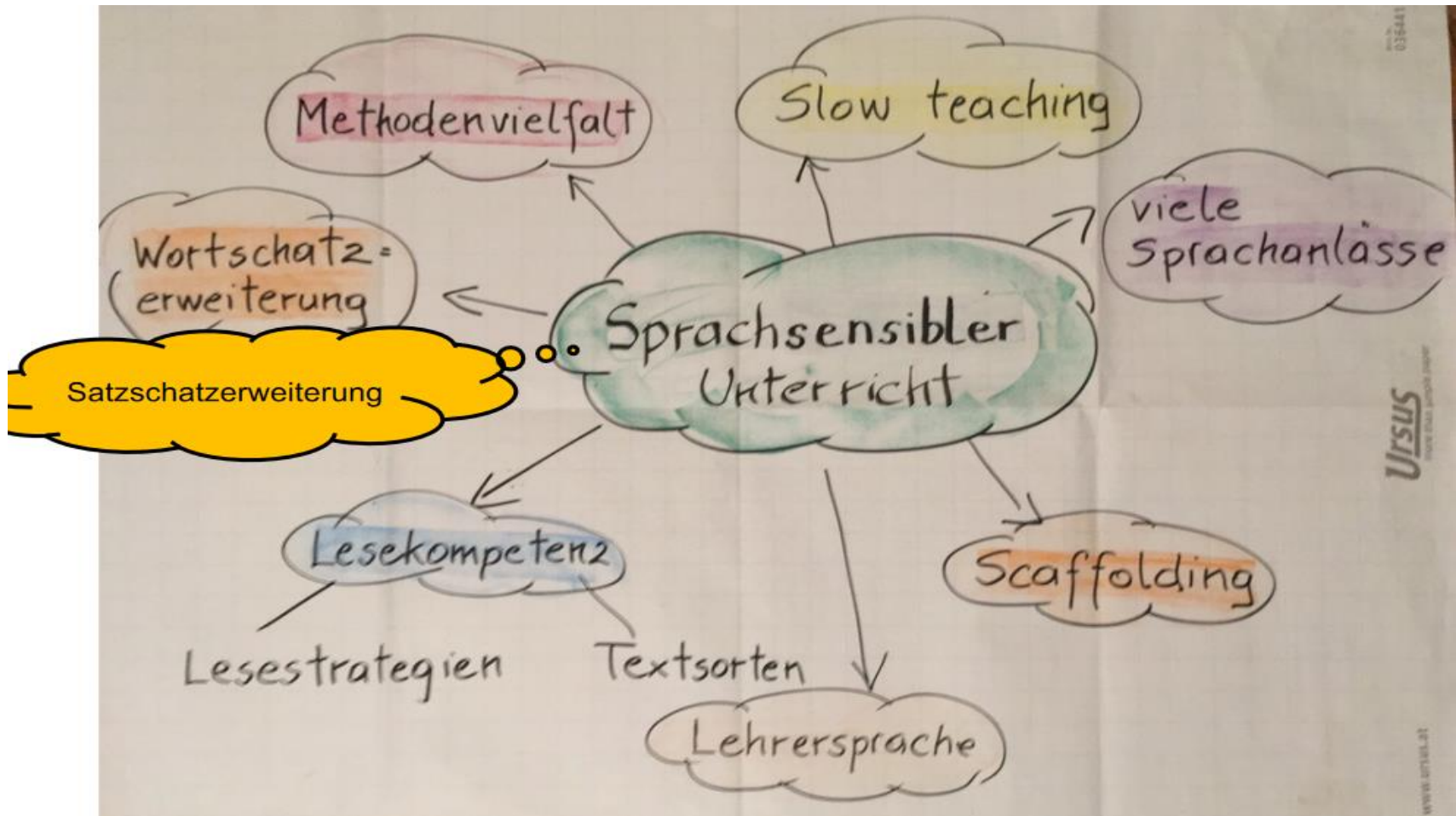
https://www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/UPLOAD/Praxisreihe_23web.pdf (19.03.2023)

Methodenwerkzeug nach Leisen

21. Thesentopf	Sammlung von Pro-Kontra-Thesen als Ausgangspunkt zur Führung eines Streitgesprächs oder einer mündlichen Fachdiskussion
22. Dialog	handlungsorientierte, lebendige Darstellung eines fachlichen Sachverhaltes in Gesprächsform
23. Gestufte Lernhilfen	Angebot zunehmend umfangreicherer Hilfen zu einer Aufgabe
24. Archive	Informationsbausteine zur selbstständigen und produktiven Auseinandersetzung mit der Thematik
25. Materialbox	Sammlung anregender Materialien für die Bearbeitung einer Aufgabenstellung; bei der Experimentierbox werden die Bestandteile des Experiments zur Verfügung gestellt
26. Domino	Zuordnungs-Legespiel mit Kärtchen, die mit beliebigem
27. Memory	Legespiel, bei dem Kärtchen mit je zwei zueinander „passenden“ Fachbildern und/oder fachlichen Begriffen durch Aufdecken gefunden und richtig zugeordnet werden müssen
28. Würfelspiel	Spiel, bei dem die Spielfiguren unterschiedlicher Lernender durch Würfeln vorangehen und dabei auf Spielfelder gelangen, auf denen fachliche oder fachsprachliche Aufgaben gelöst werden müssen
29. Partnerkärtchen	Sammlung von Kärtchensätzen mit paarweise angeordneten Fragen und Antworten (Lösungen) zu einem bestimmten Fachthema
30. Tandembogen	Sammlung von Übungsblättern mit Fragen und Antworten zum Wortschatz und zu sprachlichen Strukturen

31. Zwei aus Drei	anspruchsvolles Spiel zur begrifflichen und fachlichen Ausschärfung
32. Stille Post	schweigend zwischen verschiedenen Gruppen umlaufende Arbeitsaufträge
33. Begriffsnetz	bildhafte, nicht lineare Darstellung von Begriffen und Beziehungen in einer Netzstruktur
34. Kartenabfrage	Brainstorming-Verfahren mit anschließender Strukturierung der Ideen
35. Lehrerkarussell	zyklische Arbeitsrunden, in denen Lernende abwechselnd die Lernenden- oder die Lehrendenrolle einnehmen
36. Kärtchentisch	Lernende notieren Fragen zu einem Themengebiet oder einem Sachverhalt auf Karten, die anschließend geclustert und kategorisiert werden
37. Schaufensterbummel	Ausstellung von Materialien, z.B. Experimente, Bilder, Texte, Diagramme ...
38. Kugellager	variantenreiche Methode zum Referieren und Zuhören
39. Expertenkongress	Weitergabe der in einer Expertenrunde erworbenen Kenntnisse
40. Aushandeln	lerneraktive Methode, bei der zu einem Sachverhalt ein Konsens ausgehandelt wird

https://www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/UPLOAD/Praxisreihe_23web.pdf (19.03.2023)



vgl. Vortrag von Elisabeth Pulda (PPH Wien/Krems, am 17.03.2023)

Methodenbeispiele konkret

1. Das Prinzip des Scaffolding zur Förderung von Erschließungs- und Verbalisierungsprozessen von Klimadiagrammen im Geographieunterricht (Schwarze, Sonja)
2. Förderung des Leseverstehens im Geographieunterricht durch reziprokes Lesen am Beispiel eines Textes zur Entwicklungszusammenarbeit (Miriam Kuckuck & Jantje Röder)



Sprachbewusstes Methodentraining für den Fachunterricht in der Se...



Link kopier...

Methodentraining Sprachbildung im Fach

(Sek)

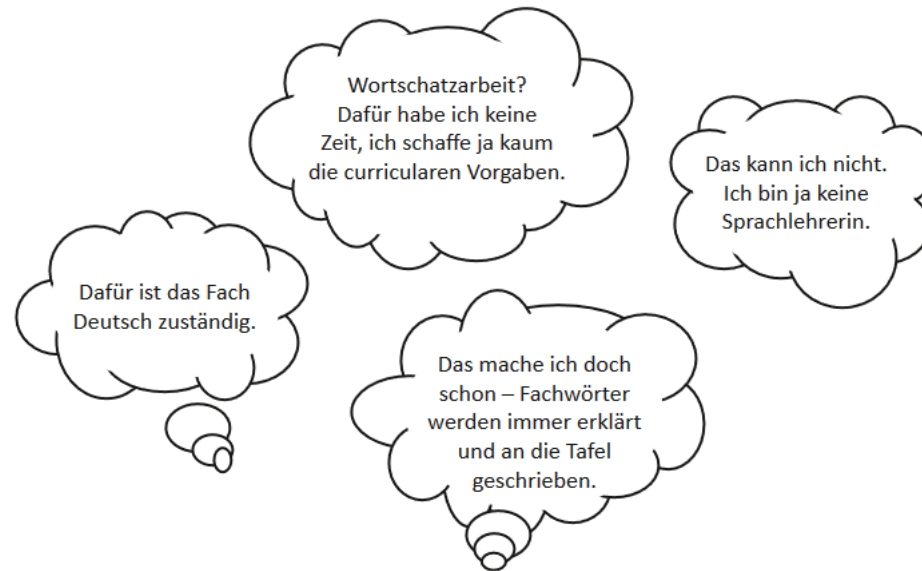
Ansehen auf  YouTube

<https://youtu.be/-NxIIlsYGQc>

Wortschatzarbeit



im Geografieunterricht



https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Durchgaengige_Sprachbildung/Publikationen_sprachbildung/sprachsensibler_fachunterricht/5_Sprachsensibler_Fachunterricht-Geografie.pdf

Die fünf Schritte der Wortschatzarbeit

Fünf-Schritt-Methode der Wortschatzarbeit (Synopsis)

Schritte	Aufgabentypen/Übungen
1. Fachwörter und Formulierungen kontextbezogen einführen	Buchstabensalat; Zuordnung von Fachwörtern/Formulierungen zu grafischen Darstellungen; Beschreibung von Diagrammen mit vorgegebenen Kommunikationsmitteln; selbständiges Erschließen von Fachwörtern aus einem Text und einer grafischen Darstellung; Überschriftenformulierung; Blockbildbeschriftung
2. Fachwörter und Formulierungen üben	Schreiben und Zuordnen von Wörtern zu Abbildungen; fehlende Vokale/Konsonanten finden; Definitionen schreiben und raten; Kreuzworträtsel; Lückentext;
3. Fachwörter und Formulierungen anwenden	Laufdiktat; Schreiben eines Textes mit Wortgerüst; Auswertung eines Klimadiagrammes mit vorgegebenen Kommunikationsmitteln;
4. Über Wörter und Formulierungen reflektieren	Wortbildung durch Zusammensetzung von Wörtern (Komposita); Begriffsnetze zum Speichern und Systematisieren des Fachwortschatzes z. B. Wortfamilie, Wortfeld; Wortbildung durch Ableitungen: Beispiel Adjektivendungen; Textvergleich;
5. Testen	Multiple-Choice; Transferaufgabe.

Kommunikationsmittel:

„sein“:

betragen
entsprechen
liegen bei (*Zahl*)
sich belaufen auf

„größer werden“:

(an)steigen
zunehmen
wachsen
sich erhöhen
sich vergrößern
sich verdoppeln/verdreifachen...
eine steigende Tendenz aufweisen

„gleich bleiben“:

stagnieren

Rangfolge:

einnehmen (*Platz*)
liegen an (*Stelle*) / auf (*Platz*)
belegen (*Platz / Stelle*)
kommen an (*Stelle*) / auf (*Platz*)

„kleiner werden“:

sinken
abnehmen
zurückgehen
sich verringern
sich verkleinern
sich halbieren
eine sinkende Tendenz aufweisen

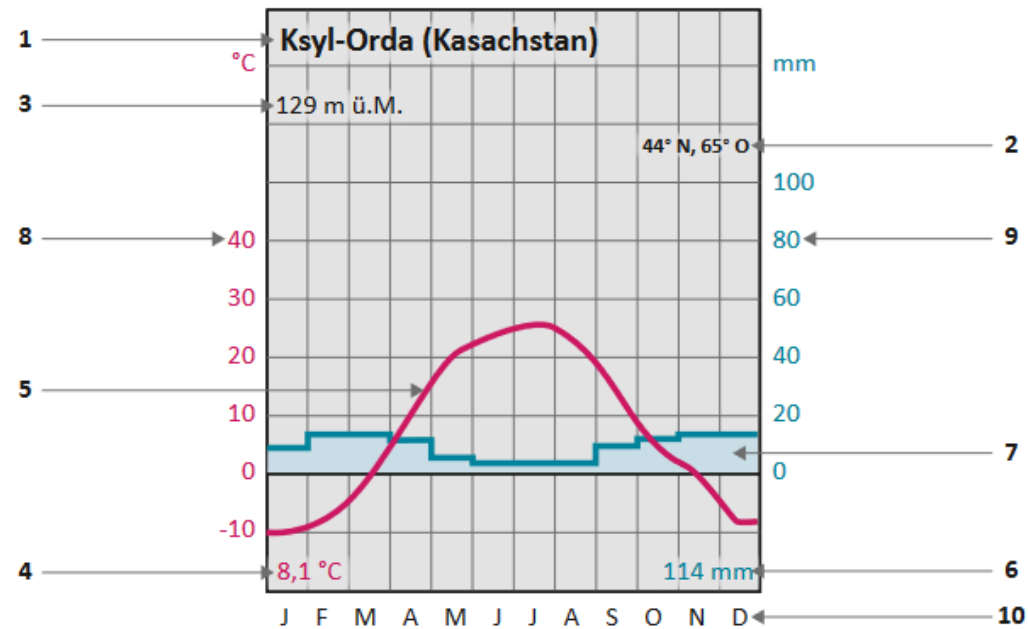
von ... auf...

um ... (*Differenz*)

Aufgabentyp: Selbstständiges Erschließen von Fachwörtern aus einem Text und einer grafischen Darstellung
EA; Wortebene

Aufgabe: Ordne mit Hilfe des Textes die Begriffe neben die Zahlen im Klimadiagramm ein:

Temperaturkurve +++ Monate eines Jahres +++ Jahresdurchschnittstemperatur in °C +++ Niederschlagssäulen +++ Jahresniederschlagsmenge in Millimeter (mm) +++ Niederschlagsskala in Millimeter (mm) +++ Ortsname +++ Temperaturskala in °C +++ Höhenlage in Meter (m) +++ Lage im Gradnetz



AUFGABENSTELLUNG

EXKURS: BILINGUALER GWB-UNTERRICHT

- im Kontext der Globalisierung
- CLIL → Content and Language Integrated Learning
- Sprachproduktion durch Fachinhalte (Inhalt und Sprache als „Ganzes“)
- durch Muttersprache → zweisprachiger Fachwortschatz
- Erfahrung: weniger Angst vor Fehlern durch Schüler:innen
- inhaltliche, methodische und sprachliche Unterstützungsangebote

Economic Systems

Before you read

Discuss these questions with your partner.

- | | | |
|-------------------|-----------------|--------------|
| 1 A chase | B hunt | C eat |
| 2 A surplus | B goods | C shortage |
| 3 A customs | B tribes | C pygmies |
| 4 A parties | B patterns | C customs |
| 5 A crops | B animals | C foods |
| 6 A goods | B disadvantages | C benefits |
| 7 A drawbacks | B benefits | C customs |
| 8 A floods | B droughts | C hurricanes |
| 9 A floods | B droughts | C hurricanes |
| 10 A agricultural | B heavy | C technology |
| 11 A physical | B mental | C fun |

CLIL: Geography

Deserts and rainforests



1 Read and complete the text below.

animals

biggest

cactus

night

small

tail

travel

Deserts cover about 30% of the land on Earth. The **(1)**_____ desert is the Sahara desert in North Africa.

Many deserts are very hot during the day and very cold during the **(2)**_____. Deserts get very little rain, but some species of plants survive in the desert. The most famous desert plant is the **(3)**_____. There are also

<https://www.onestopenglish.com/download?ac=67880>